



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Politikwissenschaft
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor (5. Semester)
Land*:	Vereinigtes Königreich
(Partner)Hochschule/Institution*:	University College London
Aufenthaltszeitraum*:	September-Dezember 2021

* = Pflichtfeld

Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg

An der Uni Hamburg hatte ich nur das obligatorische Beratungsgespräch. Das war auf jeden Fall hilfreich. Da ich mich allerdings davor schon gut informiert hatte, waren es keine neuen Informationen.

Während des Auslandsaufenthaltes habe ich meine Kurswahl geändert, da ich meinen Auslandsaufenthalt aus persönlichen Gründen verkürzt habe. Dabei war die Uni Hamburg auf jeden Fall sehr unterstützend.

Vorbereitung und Anreise

Obwohl die bürokratische Hürde bei Erasmus glücklicherweise sehr niedrig ist, hatte ich durch den Brexit noch einige Herausforderungen. Ich musste sowohl ein Visum beantragen als auch eine extra Krankenversicherung, was nicht sonderlich schwierig war, aber trotzdem zeitaufwendig. Angereist bin ich mit der Bahn, was nur 10 Stunden gedauert hat und sehr bequem und unkompliziert war. Wenn man also seine Sachen alle mitbekommt, kann ich das sehr empfehlen.

Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort

Man muss sich auf jeden Fall auf hohe Kosten für Verpflegung und Unterbringung einstellen. Der Erasmus+ Beitrag hat mir dabei sehr geholfen. Ich kann sehr empfehlen, die Monate davor etwas zu sparen, damit man genug hat, um London und seine Kultur richtig ausnutzen zu können. Für mich war der Aufenthalt mit dem Erasmus+ Geld, Geld meiner Eltern und meinem eigenen gut finanzierbar – man sollte die Kosten allerdings definitiv nicht unterschätzen. In London habe ich nicht gearbeitet, es wäre allerdings mit dem Visum und Studienpensum möglich gewesen.

Unterbringung/Wohnungssuche

Ich war in einer UCL student accomodation, dem Schafer House. Die meisten Wohnheime der Uni liegen sehr sehr nah am Campus, ich hatte z.B. nur 5 Minuten Fußweg, sowohl zum Campus als auch zum Regent's Park. Dafür war die Unterkunft sehr teuer. Für 9-11 qm habe ich wöchentlich genau 200 Pfund bezahlt. Was einem allerdings bewusst sein muss ist, dass in den Wohnheimen fast ausschließlich Erstsemester untergebracht sind. Da ich zu Beginn meines Aufenthalts 19 war hat es altersmäßig gepasst. Man sollte sich aber darauf einstellen, fast nur Mitbewohner im Alter von 18-20 zu haben, die zum ersten Mal von zuhause ausgezogen sind und dementsprechend unordentlich mit der Küche umgehen. Im Wohnheim wurden wir in Flats von jeweils fünf Personen aufgeteilt. Generell war vor allem die Küche ziemlich schlecht und in der gesamten Unterkunft sehr viel kaputt. Glücklicherweise wurde das Putzen von Küche und Bad vom Wohnheim übernommen, sonst wäre das in meinem flat wahrscheinlich eine Katastrophe geworden. Worauf man sich außerdem einstellen sollte, sind regelmäßige Feueralarms. Probealarms jeden Dienstagmorgen waren Standard, jedoch wurde auch nachts häufig aus Versehen der Feueralarm ausgelöst, sodass ca. alle ein bis zwei Wochen meistens nachts alle Bewohner plötzlich vor der Tür standen (ist tatsächlich sogar am ersten Abend passiert).

Gastuniversität/Gastinstitution

Das UCL ist auf jeden Fall eine tolle Uni, die ich jede*m weiterempfehlen würde. Der Campus ist unfassbar schön und bietet einem die beste Lernatmosphäre, die ich mir hätte vorstellen können. Und nicht nur der Campus, sondern auch die digitale Infrastruktur war deutschen Unis weit überlegen. In meiner gesamten Zeit dort habe ich außerdem keinen Dozierenden und keinen Mitarbeiter der Uni getroffen, die ich nicht gut fand. Generell habe ich sehr viel in den Seminaren gelernt (die Vorlesungen

waren online, Seminare in Präsenz). Man muss allerdings wissen, dass am UCL sowohl die Dozierenden als auch die Kommiliton*innen sehr ehrgeizig sind und man sich darauf einstellen muss, etwas schlechtere Noten als an der UHH zu bekommen. Aber abgesehen davon, habe ich was die Uni betrifft keine schlechten Erfahrungen gemacht und hatte eine tolle Zeit.

Kursprogramm/ Kurswahl

Die Kurswahl wirkte für mich am Anfang etwas abschreckend und kompliziert, sie ist allerdings anders als ich dachte, überhaupt nicht kompliziert. Man sollte sich allerdings schon einiges an Zeit einplanen, um das System zu verstehen. Das Einzige, was mir Schwierigkeiten bereitet hat, war, dass das UCL nicht vor meinem Aufenthalt mein Learning Agreement unterzeichnen wollte, was die UHH allerdings erst gefordert hat. Die Situation hat sich allerdings inzwischen am UCL geklärt. Am UCL bekommt jede*r Studierende eine*n persönlichen Tutor*in, die man bei allen Sachen alles Fragen kann, egal ob es um Probleme im Studium, bei der Kurswahl oder persönliche Sachen geht. Der Tutor, der sich um die Austauschstudierenden kümmert, ist auf jeden Fall super und immer sehr hilfreich. Das Programm war sehr umfangreich und man konnte sehr frei wählen.

Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten

Die Student's Union vom UCL bietet sehr viele clubs and societies an, die alle am Anfang des ersten Trimester bei einer großen Veranstaltung vorgestellt werden. Es gibt für fast alle Freizeitbeschäftigungen eine Society, in der man Menschen kennenlernen kann. Außerdem gab es eine sehr ausführliche welcome week mit vielen Veranstaltungen, die sehr umfangreich, aber auch sehr stressig war.

Anrechnung von Studienleistungen

Der Anerkennungsprozess ist bei mir noch nicht durch. Es sieht allerdings danach aus, dass es keine Schwierigkeiten geben sollte, meine Veranstaltungen im Vertiefungsmodul anrechnen lassen zu können.

Zusammenfassung

Insgesamt war mein Auslandssemester für mich eine sehr spannende und sehr neue Erfahrung, die ich weiterempfehlen würde. Man sollte es allerdings nicht unterschätzen, dass sich einmal sein komplettes Umfeld ändern wird. Ich bin sehr dankbar an eine Uni, wie dem UCL studiert zu haben und vermisse das Studium dort.

Fotos/weitere Anhänge Küche:



Schlafzimmer:

